

Die Repräsentanten der SED bekräftigten die brüderliche Solidarität der Kommunisten und aller Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Kampf der Kommunisten und aller fortschrittlichen und demokratischen Kräfte Griechenlands. Sie erläuterten die Hauptaufgaben der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag und hoben die großen Initiativen und Aktivitäten der Werktätigen der DDR in Vorbereitung des 30. Jahrestages ihres Staates hervor. Mit dem weiteren Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung wird das materielle und kulturelle Lebensniveau des werktätigen Volkes weiter erhöht und zugleich die internationalistische Pflicht und Verantwortung der DDR im Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus erfüllt.

Von den Repräsentanten der Kommunistischen Partei Griechenlands wurden die großen Errungenschaften der DDR auf den Gebieten der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, bei der ständigen Hebung des Volkswohlstandes in diesem Zusammenhang hervorgehoben. Sie betonten, daß die bedeutenden Erfolge bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR überzeugend die Allgemeingültigkeit des Marxismus-Leninismus und die Überlegenheit des realen Sozialismus über den Kapitalismus beweisen.

Die SED und die KP Griechenlands schätzten das zunehmende Erstarken des Sozialismus und der anderen revolutionären Hauptströme als Grundzug unserer Zeit ein und unterstrichen, daß die Kräfte des Friedens, der Demokratie, der nationalen Unabhängigkeit und des Sozialismus immer mehr den Ablauf der Weltpolitik beeinflussen. Beide Parteien betrachten die sofortige Einstellung des Wettrüstens und das Verbot der Herstellung und Weiterentwicklung neuer Massenvernichtungswaffen als eine unabdingbare Voraussetzung, um die auf politischem Gebiet erreichte Entspannung weiterzuführen und dauerhaft zu machen. Beide Seiten werten die Unterzeichnung des Vertrages zwischen der UdSSR und den USA über die Begrenzung der strategischen Rüstungen - SALT II - als außerordentlich bedeutsam für die Fortführung des Entspannungsprozesses. Angesichts der Aktivitäten der aggressivsten Kräfte des NATO-Blocks gegen die internationale Entspannung und zur Fortsetzung des Wettrüstens unterstreichen beide Parteien die Notwendigkeit, weiterhin größte Anstrengungen für die Abrüstung und die friedliche Koexistenz zu unternehmen.

Sie heben in diesem Zusammenhang die große Bedeutung der Moskauer Deklaration und der konstruktiven Vorschläge des Komitees der Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages für Entspannung und Abrüstung hervor und bringen ihre Unterstützung für diese vielfältigen Initiativen und Aktivitäten zum Ausdruck.

Beide Parteien bekräftigen ihre unerschütterliche Solidarität mit allen Völkern, die für nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt, gegen imperialistische Unterdrückung, gegen Faschismus und Rassismus kämpfen.